

Terror-Hinweis unterdrückt?

Untersuchungsausschuss sieht Behördenversagen in MV

Von Michael Seidel

SCHWERIN/BERLIN Der Verfassungsschutz Mecklenburg-Vorpommerns hat möglicherweise die Ermittlungen gegen den Attentäter vom Berliner Breitscheid-Platz, Anis Amri, durch nicht weitergeleitete Informationen behindert. Ein Referatsleiter der Schweriner Behörde hatte am Donnerstagabend in seiner Vernehmung im Bundestags-Untersuchungsausschuss (PUA) nicht schlüssig erklären können, weshalb er im Februar 2017 den Hinweis eines Mitarbeiters auf mögliche Hintermänner von Amri aus dem Berliner Clan-Milieu nicht an die Ermittler oder das Bundesamt für Verfassungsschutz weitergegeben hatte. Ein Mitarbeiter, der den Hinweis des Informanten damals für glaubwürdig hielt, hatte sich den Angaben zufolge schließlich Jahre später – aus Angst vor weiteren Anschlügen aus diesem Kreis – an andere Vorgesetzte und an den Generalbundesanwalt gewandt. Auch diese Hinweise blieben unbeachtet, womöglich, um das frühere Versäumnis nicht offenbar werden zu lassen.

Den Hinweis damals nicht weiterzuleiten, „war ein Versäumnis, das nicht nur die Aufklärung des schlimmsten islamistischen Anschlags in der Bundesrepublik ge-

bremst hat, sondern zudem höchst risikobeladen war“, sagte die Grünen-Obfrau im PUA, Irene Mihalic. Linken-Obfrau Martina Renner sagte: „Dass die Verfassungsschutzbehörde dort selbst entscheidet, was Ermittlungsrelevanz hat, sieht der Gesetzgeber nicht vor.“ Und FDP-Innenpolitiker Benjamin Strasser sagte: „Nach dieser Vernehmung habe ich den Eindruck, dass die Entscheidung, so einen Hinweis nicht weiterzugeben, rechtswidrig war.“ Aus Renners Sicht geht es „möglicherweise um die Verhinderung von Ermittlungstätigkeit und da sind wir im Bereich der Strafvereitelung“.

In der kommenden Woche will der PUA MV-Verfassungsschutzchef Reinhard Müller befragen. Als Nächster soll wohl Innenstaatssekretär Thomas Lenz geladen werden. Renner hält es für erforderlich, nun auch „Verantwortliche aus der Politik MV vorladen zu müssen.“ Auch Ex-Innenminister Lorenz Caffier. Die Brisanz liegt darin, dass die Schweriner Quelle einen Hinweis gegeben hatte, dass Anis Amri womöglich mit finanzieller und logistischer Hilfe eines Neuköllner Palästinenser-Clans nach dem Anschlag geschafft haben könnte, Berlin zu verlassen – eine der bis heute ungeklärten Fragen. *mit dpa* **Seite 2**



Festspiele MV hauen wieder auf die Pauke

Auch wenn an große Konzerte im Moment noch nicht zu denken ist, gaben die Festspiele MV gestern schon mal ihr Jahresprogramm für 2021 bekannt: 143 Konzerte allein im Sommer – unter anderem mit dem Multi-perkussionisten Alexej Gerassimez. **Seite 14**

FOTO: NICOLAJ LUND

Drei Bewohner von Pflegeheim gestorben

WOLDEGK Nach mehreren Corona-Infektionen in einem Pflegeheim in Woldegk (Mecklenburgische Seenplatte) sind inzwischen drei betroffene Bewohner in Krankenhäusern gestorben. Insgesamt wurden bisher 18 Heimbewohner positiv getestet, wovon vier in Kliniken kamen, wie ein Sprecher des Betreibers, der Diakonie Mecklenburgische Seenplatte gGmbH, gestern mitteilte.

Länder wollen Lockdown und Ferien verlängern

BERLIN Zeichnet sich zwischen den Ländern ein weitgehender Konsens über die Verlängerung von Lockdown und Weihnachtsferien ab? Medienberichten zufolge wollen sie die bestehenden Corona-Einschränkungen bis zum 20. Dezember ausdehnen und teilweise verschärfen.

„Berliner Morgenpost“ und das Portal „Business Insider“ berufen

sich auf Informationen aus Länderkreisen. Demnach könnten die Weihnachtsferien bis in den Januar gehen. Geschäfte sollen dagegen im Weihnachtsgeschäft offenbar geöffnet bleiben. Weiterhin nicht bereit scheinen die Bundesländer dagegen zu einer Halbierung von Schulklassen zu sein, wie es das Kanzleramt in der Vorwoche vorgeschlagen hatte. **Seite 16**

Wachstumssieger bis 2030: Rostock in den Top Ten

BERLIN/ROSTOCK Das Berliner und Münchner Umland sowie mehrere Uni-Städte haben einer Studie zufolge die besten Wachstumsaussichten nach der Corona-Krise. Fünf der zehn Wachstumssieger bis 2030 kommen aus Ostdeutschland, wie aus der gestern veröffentlichten Langfristprognose des Forschungsinstituts Prognos hervorgeht. Zu den Top-Ten zählt auch Rostock.

VOR ORT



FOTO: HINZ

Generell geht der Trend zur Urnenanlage

Zum Totensonntag haben die Bützower die Gräber ihrer Angehörigen liebevoll hergerichtet. Daneben erinnern Monumente auf dem Friedhof aber auch an bedeutende Bürger der Stadt.

Seite 7

BLICKPUNKT



FOTO: MARIA PISTOR

Ein Trauerort und Rosen als Zeichen der Liebe

Dieser Platz im Rostocker Stadthafen ist für Ramona Müller (r.) und ihre Tochter Claudia ein Ort der Trauer. Hier ist am 21. März 2019 Sohn und Bruder Manuel ertrunken. Deshalb gehen die Frauen immer wieder an diesen Ort. **Seite 3**

SO GESEHEN

Der Weihnachtsmann und die magische Phase

„Den Teddy hat dir Om...äh, das Christkind geschenkt.“ Oder: „Doch doch, den Weihnachtsmann gibt es.“ Diese Illusion halten fast alle Eltern kleiner Kinder aufrecht. Daran ist auch nichts auszusetzen. Aber schadet es nicht dem Vertrauen in Mama oder Papa, wenn die Kleinen merken, dass dem gar nicht so ist? Die Sorge ist unbegründet, sagt Bindungsexpertin Eliane Retz. Von etwa zwei bis vier Jahren durchleben Kinder die magische Phase. Dann ist die Grenze zwischen Realität und Fantasie fließend. Weihnachtsmann und Christkind bedienen also ein kindliches Bedürfnis. Anders sieht's aus, wenn Kinder schon zweifeln: Dann sollten Eltern nicht länger auf Weihnachtsmann & Co. beharren.

Wetter



Morgen wird's besser

Überwiegend stark bewölkt mit leichtem Regen. Immerhin: Am Sonntag guckt hier und da auch mal die Sonne durch. 7 bis 10 Grad



Kompakt

Neun Gusto-Pfannen für Rostocker Koch

Top-Bewertung für Sternekoch André Münch. Tester des renommierten internationalen Restaurantführers Gusto bescheinigten dem Chef de Cuisine im Gourmettempel „Der Butt“ in Hohe Düne gestern mit neun der begehrten Pfannen exzellente Küche auch in Corona-Zeiten. Für das Restaurant ist dies die bisher höchste Note von Gusto, der deutschlandweit nur 26 Lokale höher bewertet.

Hat der Papst dieses Bikini-Model gelikt?

Wie kommt ein „Like“ des päpstlichen Instagram-Kontos unters Foto eines spärlich bekleideten brasilianischen Bikini-Models? Dazu hat der Vatikan gestern eine Untersuchung eingeleitet. Die 27-jährige **Natalia Garibotto** hatte ein erotisches Foto veröffentlicht – knappes Oberteil, Strapse, kurzer Rock. Nach dem „Like“ des offiziellen Instagram-Kontos von Papst Franziskus zeigte sich Garibotto erfreut: „Ich komme in den Himmel.“



FOTO: INSTAGRAM/NATALIA GARIBOTTO

Jeder Fünfte in MV arm oder armutsgefährdet

In MV gilt nach einer Erhebung des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes weiter jeder fünfte Einwohner als arm oder armutsgefährdet. Die Armutsquote liegt bei 19,4 Prozent. Dies ist nach Bremen mit 24,9 und Sachsen-Anhalt mit 19,5 Prozent der drittschlechteste Wert in Deutschland. Zum Vergleich: Bayern 11,9 und Baden-Württemberg 12,3 Prozent (Bund: 15,9). Allerdings hat sich die Quote in MV im bundesweiten Vergleich am stärksten verbessert (+1,5). Bei Einpersonenhaushalten lag die Armutsgrenze 2019 bei 1074 Euro Einkommen im Monat. **Seite 18**

Corona aktuell

	WELTWEIT	
Aktive Fälle:	19 092 863	+ 301 474
Verstorben:	1 364 073	+ 11 298
Geheilt:	36 653 350	+ 362 270
Gesamt:	57 110 286	+ 675 042

	BUNDESWEIT	
Aktive Fälle:	302 292	+ 5 862
Verstorben:	13 682	+ 264
Geheilt:	575 866	+ 17 048
Gesamt:	891 840	+ 23 174

	LANDESWEIT	
Aktive Fälle:	1 426	+ 8
Verstorben:	53	+ 4
Geheilt:	3 587	+ 123
Gesamt:	5 066	+ 136

Quelle: Johns Hopkins University / Lagus, Stand: 20. November 18 Uhr

Zusätzliche Inhalte auf: www.svz.de/corona